

Auch bei Patienten, die noch nicht über genügend Kraft oder Koordination verfügen, um über den Stand mobilisiert zu werden, kann aktivierend transferiert werden.

PRAKTISCHE ÜBUNG

Für diesen Arbeitsauftrag werden ein Übungsbett und Stühle benötigt. Bilden Sie Gruppen, einer von Ihnen ist der Patient. Wechseln Sie reihum, so dass jeder einmal dran kommt.

Aktivierender Transfer vom Bett in den Stuhl.



Foto: A. Fischer, Thieme

Führt eine Pflegefachkraft den Transfer alleine durch, steht sie dem Pflegeempfänger gegenüber. Sie unterstützt mit den eigenen Knien die des Pflegeempfängers und bittet ihn, die Arme über ihre Schulter zu legen und den Oberkörper nach vorne zu lehnen. Dabei ist sie mit der eigenen Schulter unter beiden Armen des Pflegeempfängers positioniert. Indem sich die Pflegefachkraft nun leicht nach hinten lehnt und so den Schwerpunkt des Pflegeempfängers verlagert, kann sie ihn in Richtung der Sitzfläche des Stuhles drehen. Sie unterstützt dabei mit den Armen den Rücken und die Hüfte oder das Gesäß des Pflegeempfängers. Eine zweite Pflegefachkraft kann von hinten stabilisierend unterstützen oder Stuhl zusätzlich festhalten und von hinten „in Empfang nehmen“. Geht es um einen Transfer von z.B. Toilettenstuhl zu Mobilisationsstuhl, empfiehlt es sich, den Pflegeempfänger mit der gleichen Technik in eine aufrechte Position zu bringen, während die zweite Pflegefachkraft die Stühle tauscht.



ARBEITSAUFGABE

- 1 Mit 2 Stühlen: Stellen Sie 2 Stühle so hin, dass einer das „Bett“ ist, der andere der „Rollstuhl“ oder „Mobilisationsstuhl“. Sie möchten den Pflegeempfänger auf den anderen Stuhl transferieren. Gehen Sie paarweise zusammen und üben Sie den aktivierenden Transfer. Einer von Ihnen ist Pflegeempfänger, der andere Pflegefachkraft. Wechseln Sie die Rollen und tauschen Sie sich aus. Probieren Sie ein paar Varianten aus.
- 2 Wie haben Sie die Übung in Ihrer jeweiligen Rolle erlebt? Haben Sie sich als Pflegeempfänger hilflos gefühlt? Hatten Sie als Pflegefachkraft das Gefühl, der Pflegeempfänger macht nicht richtig mit? Wie können Sie solche Missverständnisse/Probleme vermeiden?